

Land der Berge

*kommentare & ergänzungen
zur österreichischen bundeshymne*

*anlässlich des 70. jahrestages von komposition
& textdichtung unserer nationalhymne sowie der
von neuem aufflammenden diskussion über
vermeintlich notwendige politische korrekturen
hinsichtlich der berüchtigten söhne & töchter,
fühlte ich mich endlich bemüßigt, meinen
eigenen beitrag zu leisten. zumal sich bei
genauerer betrachtung zeigt, daß es bei weitem
nicht nur die geschlechter sind, die inhaltlich
keineswegs mehr der realität entsprechen.*

Land der Berge,

doch bitte die **täler** nicht vergessen, die
hügel und ebenen – selbst wenn oder gerade
weil letztere eine minderheit sind!

Land am Strome,

... **flüsse, bäche**, aufgestaut von groß- &
kleinkraftwerken und gut dressiert, reguliert
& kanalisiert. a propos strom: zu dessen
gewinnung werden neuerdings berge & ebenen
überzogen mit wäldern von windrädern, die
seinerzeit keiner haben wollte. heute werden
sie hemmungslos in die landschaft gestellt.
warum und wer genau das will, ist eine andere
frage. beinahe hätte ich es nun selbst auch
noch vergessen: land der **seen!**

Land der Äcker,

kontrolliert +/- von einem einzigen
agrarkonzern und seinen monokulturen; land der
(subventionierten) **brachen** (weil es billiger
ist manche produkte zu importieren) – und
wälder gibt es auch noch, nicht zuvergessen,
das reich der forstwirte und jäger, einer
nicht zu vernachlässigenden weil sehr
mächtigen kaste in diesem land!

Land der Dome,

**kirchen, klöster, kapellen, marterln,
wegkreuze**, etc. – überall stehen diese
mahnmale jahrhundertelanger kirchlicher all- &
übermacht & selbstherrlichkeit. daneben sind
noch ein paar **synagogen** übrig und mittlerweile
sogar schon einige **moscheen** – wenn auch unter
protesten – neu gebaut worden. irgendwo steht
dann noch der eine oder andere **buddhistische
schrein**, eine **pagode** und auch einige sekten
haben ihre tempel.

Land der Hämmer,

privatisiert oder *verstaatlicht*, von denen
mittlerweile allerdings viele *geschlossen* sind
und/oder die produktion *ins ausland verlagert*
wurde, trotzdem evtl. als museen und
erinnerung an die gute alte zeit oder für
anderweitige nachnutzung taugen sie noch.

zukunftsreich!

man soll die hoffnung nie aufgeben, selbst
wenn es im bildungsbereich, wissenschaft und
forschung trotz großer verprechungen seit
jahrzehnten (im doppelten sinn) nicht so rosig
aussieht und sämtliche nötigen reformen seit
jahren nicht vom fleck kommen. auch manche
anderen bereiche hinken weit hinten nach und
die wirtschaft stagniert seit jahren noch mehr
als anderswo.

Heimat großer Töchter

ja, die gab es tatsächlich auch, einige wenige
zumindest! die hatten es aber nie leicht und
haben es heute noch schwer, trotz hymnischer
veränderungen, quotenregelung und starker
präsenz in vielen bereichen.

und Söhne,

von denen gab es allerdings durchaus einige,
große und kleine: manche kleinere haben sich
überproportional vergrößert und entsprechend
großes *unheil* angerichtet, viele (wirklich)
große sind (zumindest vorerst einmal) sehr
klein gemacht worden oder geflüchtet, viele
von ihnen nicht ganz freiwillig.

*heimat großer tochteröhne? muttersöhnchen?
motherfucker? heimat mädchenhafter knaben?*

Volk, begnadet für das Schöne,

wenn man einmal von allen *geschmacklosigkeiten* absieht, die in diesem land herrschen und es be-herrschen. ob das verbleibende schöne tatsächlich vom volk ausgeht, ist zu bezweifeln. das volk ist immerhin gnädig genug, nicht alles zu verteufeln. über geschmack läßt sich zwar streiten, doch schlechter geschmack ist nicht einmal die mühe wert zu streiten.

vielgerühmtes Österreich.

von manchen unrühmlichen kapiteln der älteren und jüngeren geschichte abgesehen: Habsburg war bei weitem alles andere als ein ausschließliches ruhmesblatt, Metternich als verkörperung von Neoabsolutismus und zensur hat die mitteleuropäische entwicklung mindestens ein drittel jahrhundert ziemlich gebremst oder gar meilenweit zurückgeworfen. von Hitler & Co. und deren nachfahren ganz zu schweigen! Waldheim, Haider, Schwarzenegger, Baumgartner, ... – von aktuellen geistesgrößen ganz zu schweigen!

ein ehem. kurzzeitkanzler ist international sehr umtriebig, aber zum glück kaum bekannt für seine hervorragenden beratungsleistungen, ebenso(wenig) mancher künftige oder möchtegern-kanzler.

Heiß umfehdet, wild umstritten, liegst dem Erdteil du inmitten

die geographische lage läßt sich tatsächlich nicht leugnen. viele völker wollten allerdings eher nur durchmarschieren als okkupieren. soviel ist dann doch wieder nicht zu holen hier. im übrigen verscherbeln die Österreicher ohnehin vieles freiwillig. ebensowenig leugnen läßt sich die europäische mittelmäßigkeit (abgesehen von einigen mehr oder weniger rühmlichen superlativen in sachen

selbstmordrate, alkoholismus, bildung, entwicklungshilfe, ...)

einem starken Herzen gleich.

"ein herz wie ein bergwerk"¹? die lage des herzens ist allerdings genau genommen keineswegs in der mitte des körpers, wenn ich mich recht entsinne – A ist genauer betrachtet eher im bauch/mitten in den gedärmen oder etwas drunter zu verorten/anzusiedeln (der magen? gallenblase? evtl. sogar die leber, auch von der form her?).

Hast seit frühen Ahnentagen hoher Sendung Last getragen,

wann beginnt diese zeitrechnung? in der steinzeit? mit den Römern (Kelten/Noriker)? Völkerwanderung? Habsburg? ja, unter dieser last litt phasenweise nicht nur Österreich, sondern die halbe welt – A.E.I.O.U.!

bis in die allerjüngste gegenwart leiden wir unter ihren folgen in form der last unserer (bürokratischen) obrigkeit bzw. unterwürfigkeit. nicht zu vergessen die schuldenlast, die eine ihrerseits eher belastende regierung mangels vernünftiger reformen zunehmend vergrößert ...

vielgeprüftes Österreich.

es schadet nie zu prüfen! es ist auch verzeihlich, fehler zu machen. doch irgendwann sollte man aus diesen fehlern, prüfungen und versagen (trial & error) genug gelernt haben, um die nächste prüfung besser zu bestehen. jede wahl insbesondere in jüngerer zeit ist eine neuerliche prüfung. deren ergebnisse kommentieren sich selbst.

Mutig in die neuen Zeiten,

augen zu und los! komme was wolle, mut brauchen wir allemal, denn mit verstand &

¹ © Reinhard F.; da muß man gleich "I am from Austria" erwähnen und weiß dann, wo es lang geht.

können allein kommt man in diesem lande nicht weit/er. dafür schaffen es auch die geistig ärmeren, wenn sie nur stark & willig genug sind, sich dem zeitgeist zu unterwerfen.

frei und gläubig sieh uns schreiten,

glaub, gläubig, gläubiger – glauben heißt nicht wissen. wer nicht viel weiß, glaubt umso mehr! und manches ist wirklich kaum zu glauben, z.b. wie die menschen mit freiheit & wohlstand im einstigen sozialstaat ("post.sozial"!!!) umgehen und diese nicht zu schätzen wissen, sondern vergeuden & mißbrauchen ...

arbeitsfroh

so weit arbeit vorhanden und/oder nicht andere methoden, zu geld zu kommen, vielversprechender sind. immer mehr menschen in diesem lande wären froh, wenn sie noch [eine] arbeit hätten! wobei: froh ist nicht der richtige ausdruck – man arbeitet weil man muß und ist keineswegs unbedingt froh darüber. aber jammern tut der Österreicher ja sowieso über alles, der geborene masochist.

und hoffnungsreich.

wie gesagt: "die hoffnung stirbt zuletzt!" man darf sehr wohl hoffen, daß manches (noch) besser wird oder zumindest nicht ganz so schlimm wie befürchtet. allerdings dürften die hoffnungen in sehr unterschiedliche richtungen gehen (nach rechts oder links, oder nach vorn und andere gehen nach hinten los). die einen wollen nichts als ruhe und in keiner weise belästigt werden. andere wollen, daß ständig alles anders wird.

Einig laß in Jubelchören,

ja, natürlich! lobhudel- und jubelchöre, medial bestens unterstützt durch kleinformative wie hochglänzende druckwerke ebenso wie durch ebenso parteipolitisch kontrollierte televisionäre und zweifelhafte privatsender. wo wir nicht in ständigem frust, selbstzweifel und minderwertigkeitsgefühl

jammern, wird gejubelt: über fußball und freibier, populisten ... – jenseits aller raunzerei und selbstzerniedrigung wird jegliche selbstkritik durch selbstherrlichkeit ersetzt.

Vaterland, dir Treue schwören,

treu wie ein hunderl, immer schön bei fuß! die treue bleibt, bedingt zumindest, nur die ehre ist uns offenbar eher abhanden gekommen. oder stand das auf einem anderen blatt (der geschichte)?

hat da jemand vergessen den text zu korrigieren? müßte es nicht – laut neuer politisch korrekter weise gehorsamst – heißen: MUTTERland oder VATER UND MUTTER-land? mein' eid schwör ich gern, sobald dieses land seinem ruf endlich/wieder gerecht wird! einstweilen bleib ich lieber bei verstand und mir selbst treu. nestbeschmutzer haben hierzulande bekanntlich auch eine lange tradition, auch wenn sie selbst nicht besser oder anders sind als die von ihnen durch den kaffee oder kaokao gezogenen.

vieligeliebtes Österreich.

lieben tu ich es tatsächlich trotzdem, weil anderswo ist es auch nicht viel besser und oft sogar noch viel viel schlimmer, wie mir von allen möglichen seiten bestätigt wird. "insel der seligen" – und "selig die gestig ...". aber nein: wir sollen froh sein mit dem, was wir haben, und nicht rummeckern. es wurde noch nie gern gesehen, wenn jemand den mund zu weit aufreißt. nestbeschmutzer! viele Österreicher wissen nicht, wie schön sie/wir es haben! deshalb zögen sie auch nicht, das schöne kaputt zu machen. und der haß auf das geliebte ist auch nichts neues!

Armin Bardel, Wien 2016